

und seine Raben hatten ihn begleitet. Ferner waren da der Gott Freyr mit dem goldborstigen Eber und Freya, die von Raben auf ihrem Wagen gezogen wurde. Und außer den vielen Göttern und Göttinnen, die gekommen waren, waren auch viele Reifriesen und Bergriesen zu diesem Leichenbrande erschienen. Odin legte auf den Scheiterhaufen jenen wunderbaren Ring, den man den Tröpfler nannte, und der die wunderbare Eigenschaft besaß, daß in jeder neunten Nacht acht ebenso kostbare goldne Ringe von ihm abtropften. Auch Balders Roß ward zum Scheiterhaufen gebracht und samt allem Geschirr mit dem Leichnam verbrannt.

4.

Unterdessen war Hermod neun Tage und neun Nächte lang durch dunkle Täler geritten, in denen er nichts sehen konnte. Endlich kam er an das Gitter, das Hells Wohnung umschloß. Da stieg er vom Rosse, gürtete ihm den Sattel fester, stieg wieder auf und gab dem Rosse die Sporen so heftig, daß es in weitem Sprunge über das Gitter setzte, ohne auch nur seine Spitzen zu berühren. Dann ritt er auf die Halle zu, stieg vom Rosse und trat in die Halle. Da sah er seinen Bruder Balder auf dem Ehrenplatz sitzen. Er trat vor Hel und bat sie, daß sie den Gott wieder mit ihm fortreiten lasse, denn großes Trauern und Klagen sei wegen seines Todes unter den Göttern. Da sprach Hel: „Nun soll sich erproben, ob Balder von allen Wesen so sehr geliebt wird, wie man sagt. Wenn alle Dinge der Welt, lebendige und leblose, um Balder weinen, so soll er zu den Göttern zurückkehren; wenn aber auch nur ein Ding widerspricht und nicht weinen will, so soll er bei mir bleiben.“

Hermod freute sich, daß er den Göttern eine Nachricht überbringen konnte, die wenigstens Hoffnung auf Balders Rückkehr ließ, und wollte sich wieder entfernen. Da geleitete ihn Balder aus der Halle und gab ihm den Ring Tröpfler, daß er ihn Odin zum Andenken übergebe; Manna aber sandte Frigg ein Gewand. Dann ritt Hermod nach Asgard zurück und berichtete dort, was er bei Hel ausgerichtet habe.

Als bald sandten die Götter Boten nach allen Richtungen aus und ließen allen Wesen sagen, daß Balder aus Hells Wohnung wiederkehren werde, wenn alle Wesen um ihn weinten. Alle Wesen entsprachen der Hoffnung der Götter und weinten um Balder, Menschen und Tiere, Bäume, Erde, Steine und alle Erze. Schon meinten die Boten, ihre Sache wohl ausgerichtet zu haben, und fuhren heim. Auf der Heimkehr aber fanden sie ein altes Niesenweib, Thöl genannt, in einer Höhle sitzen. Als sie auch diese baten, um Balder zu weinen, damit er aus